

Morgenstern, Christian: Der fremde Bauer (1892)

1 Ein Mann mit einer Sense tritt
2 zur Dämmerzeit beim Dorfsmied ein.
3 Der schlägt sie fester an den Stiel
4 und dengelt sie und schleift sie scharf
5 und gibt sie frohen Spruchs zurück
6 und frägt sein wer? woher? wohin?
7 und lauscht dem Fremden offnen Munds,
8 als der ihm dies und das erzählt.
9 Und wie die Rede irrt und kreist,
10 berührt sie auch das letzte Los,
11 das jedem fällt, und – »Unverhofft!
12 so möcht' ich hingehn!« ruft der Schmied –
13 und stürzt zusammen wie vom Blitz ...
14 Die Sense auf der Schulter geht
15 der fremde Mann das Dorf hinab.

(Textopus: Der fremde Bauer. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/56769>)